



Pietro Bazzoli und die Uhr:
Ruhige Zeiten gibt's bei Siemens
in Mülheim nicht – für den
Betriebsrat ist immer 5 vor 12.

Fotos: Norbert Hüsson

Löwen contra Sensenmann



**SIEMENS MÜLHEIM:
DEMO AM 9. JUNI**

Stopp! Genug ist genug: Bundesweit protestieren Siemens-Beschäftigte, Betriebsräte und IG Metall am 9. Juni gegen den erneut geplanten tausendfachen Job-Abbau im Technologie-Konzern.

8. Mai, Betriebsversammlung von Siemens in Mülheim: Mehrere tausend Beschäftigte haben gerade erfahren, dass fast tausend Arbeitsplätze abgebaut werden sollen. Da entrollt der Betriebsrat ein fünf Meter langes Transparent mit Sensenmann und Löwenkopf – und alle Beschäftigten im Saal erheben sich! In diesem Moment haben viele eine Gänsehaut.

Der Betriebsratsvorsitzende Pietro Bazzoli (46) ist ein besonnener Mann; einer, den scheinbar nichts aus der Ruhe bringt. Deshalb horcht man auf, wenn er laut vom »Einstieg in den Ausstieg« spricht, und davon, dass Mülheim zur »Restrampe« verkomme, wenn Generatoren, Ventile und Niederdruckschäufeln künftig anderswo produziert würden.

Der Standort Mülheim, der seit 1927 besteht, ist bis 2016/2017 ausgelastet. Es gilt, den Ägypten-

Auftrag zu erfüllen, den größten Auftrag in der Geschichte von Siemens, Gesamtwert: acht Milliarden Euro. Wie will Siemens in der Lage sein, trotz des angekündigten Stellenabbaus dieses Arbeitsvolumen termingerecht und zur Zufriedenheit des Kunden abzuarbeiten?

Apropos Stellenabbau: Die Siemens AG, das fünftgrößte Unternehmen Deutschlands, steckt nicht in roten Zahlen. Der Gewinn nach Steuern in den ersten

drei Monaten dieses Jahres betrug 3,9 Milliarden Euro.

Es geht um etwas anderes. Es geht um »Marge« – das Goldene Kalb der Siemens-Häuptlinge. Gemeint ist die Gewinnspanne. Und die muss steigen. Dabei beträgt die Ergebnismarge des Industriellen Geschäfts neun Prozent (im Vorjahresquartal zehn Prozent). Der neue Stellenabbau soll die Marge erhöhen. »Unser Motto ›Mensch vor Marge‹ ist aktueller denn je«, sagt der Betriebsratsvorsitzende.

»Für einen kurzfristigen Gewinn verkaufe ich nicht die Zukunft des Unternehmens.«

Werner von Siemens (1816–1892),
Erfinder und Unternehmensgründer

Er und andere warnen schon seit langem: Siemens ist nicht nah genug am Kunden, schätzt Märkte falsch ein und ist technologisch zurückgefallen. Jetzt gibt ihnen der Vorstand indirekt recht, zieht aber in der Fertigung wieder die falsche Konsequenz: Verlagerung an vermeintlich kostengünstigere Standorte statt Innovationen am Standort Deutschland vorantreiben.

Innovativ ist dagegen der Betriebsrat in Mülheim. Er will jetzt Ideen-Werkstätten einrichten, um mit den Beschäftigten über tragfähige Zukunftskonzepte in ihrem Sinne und im Sinne des Unternehmens zu beraten. ■ Norbert Hüsson



HINTERGRUND

Schlag auf Schlag: Im Februar gab Konzernchef Joe Kaeser bekannt, allein in Deutschland 3300 Stellen streichen zu wollen; im Mai, dass weitere 2200 gestrichen werden sollen, insgesamt 952 in Mülheim/Ruhr. Hier werden große Dampf- und Gasturbinen gebaut sowie Generatoren (sie verwandeln Bewegungsenergie in elektrische Energie). Mülheim ist laut Siemens das »weltweit modernste Werk«, eine »Zukunftsfabrik für innovative Kraftwerkstechnik«. Und mit 4800 Beschäftigten der größte Arbeitgeber der Stadt.

Das Handwerk, der unbekannte Riese

**7 X GRÖßER
ALS STAHL**

Im Metallhandwerk von Nordrhein-Westfalen arbeiten schätzungsweise 379 000 Erwerbstätige.

Das geht aus der Statistik des Westdeutschen Handwerkskammertages (WHKT) in Düsseldorf hervor. Zieht man von den Erwerbstätigen die 38 000 tätigen Unternehmer ab, bleiben immer noch – hochgerechnet für 2013 – 341 000 Beschäftigte. Und das sind fast sieben (!) Mal so viele wie in der Stahlindustrie von NRW; dort arbeiten noch knapp 50 000 Beschäftigte. Allein im Kfz-Gewerbe arbeiten doppelt so viele Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen wie im Stahl.

Alle Metallhandwerker in NRW haben mit zwei Problemen zu kämpfen. Es gibt zwar überall »Leuchttürme«, sprich gewerkschaftlich gut organisierte Betriebe,



Die Teilnehmer der Handwerkskonferenz am 24. April in Sprockhövel

aber »die Verankerung in der Fläche« lässt zu wünschen übrig, sagte IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler auf der Handwerkskonferenz der IG Metall am 24. April in Sprockhövel. Problem Nummer zwei: Im Handwerk wird zu wenig verdient. Knut Giesler sagte vor den über 100 Konferenzteilnehmern: »Ihr

seid mehr wert, als die Arbeitgeber Euch glauben lassen!«

Sein Lösungsvorschlag: »Tarifpolitik erlebbar machen!« Beschäftigte (egal ob Mitglied oder nicht) stärker beteiligen – wie im Elektrohandwerk, wo sich alle Beschäftigten sogar an der Forderungsdiskussion beteiligen konnten. ■



Fotos: Thomas Range

Impulstagung Ehrenamt: »Saugeil!«

Die Möglichkeiten, sich in der IG Metall zu engagieren, sind erstaunlich vielfältig. Das erfuhren am 8. und 9. Mai über 100 Metallerinnen und Metaller auf der »Impulstagung Ehrenamt« im IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel. Es gibt 19 (!) Ehrenämter. Man kann als Vertrauensmann/Vertrauensfrau aktiv sein, als Bildungsberater oder Delegierter, in der Jugend oder bei den Senioren. Und dabei Spaß haben: Abends ging's weiter mit Sektempfang, Live-Musik und Disco.

Den neuen Tag eröffnete der Kabarettist Jens Neutag erfrischend bissig und mitreißend. Wer noch nicht wach war, lachte sich wach. Dann ging's in acht Workshops zum Beispiel um »Erfolgsfaktoren guter Zusammenarbeit« und »Die Macht der Körpersprache«. Davon war Markus Kunz aus Essen restlos begeistert: »Saugeil, das muss man mitgemacht haben.« Er hat gelernt: »Was man im Kopf hat, strahlt man auch aus!« ■

Lutz Blades, Solingen: Jetzt mit Haustarifvertrag

Beim Klingengerätehersteller Lutz Blades in Solingen hat sich die Erde um 90 Grad gedreht: Hat früher der Arbeitgeber alleine bestimmt, bestimmt jetzt ein Betriebsrat mit. Gab es früher keine abgesicherten Arbeitsbedingungen, so gilt seit April ein Haustarifvertrag – der erste in der über einhundertjährigen Geschichte der Firma!

Er umfasst 30 Seiten und regelt die Arbeitszeit (40-Stunden-Woche), die Urlaubsdauer (30 Tage), die Entgeltsicherung älterer Beschäftigter bei gesundheitsbedingter Leistungsminimierung, die Zahlung einer Altersvorsorge sowie freie Tage bei Hochzeit, Geburt und Umzug.

Die Arbeit wird neu bewertet. Ergibt sich daraus eine Höhergruppierung, wird die Einkommensdifferenz bis 2018 überwunden. Ab 2019 wird ein Urlaubsentgelt (72 Prozent des Monatseinkommens) gezahlt und ab 2020 eine Sonderzahlung von bis zu 65 Prozent (nach 36 Monaten Betriebszugehörigkeit).

KURZ NOTIERT

Arbeit 4.0 – Minister lädt Betriebsräte ein

»Digitalisierung – Vernetzung – Arbeit 4.0 • Belegschaften für die Zukunft stark machen.« – so lautet der Titel einer Betriebsrätekonferenz am 22. Juni im Congress Center Düsseldorf (CCD Süd). Veranstalter ist das Arbeitsministerium NRW. Landesarbeitsminister Guntram Schneider (SPD) möchte »gemeinsam ... überlegen, wie die Arbeitswelt 4.0 aussehen soll und welche Möglichkeiten wir haben, sie mitzugestalten.«

Giesler: »Arbeitsschutz ist kein Monster«

IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler drängt auf eine Reform der Arbeitsstättenverordnung. Auf der 2. Arbeitsschutzkonferenz der IG Metall NRW am 13. Mai in Sprockhövel sagte er: »Wer die Zukunft der Arbeit gestalten will, muss auch den Arbeitsschutz neu gestalten.« Die geplante Novellierung der Arbeitsstättenverordnung sei »kein Bürokratiemonster«. Mit diesem Argument hatten die Arbeitgeberverbände im Bundeskanzleramt das Vorhaben von Arbeitsministerin Andrea Nahles (SPD) gestoppt.

Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Roßstraße 94
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 454 84-0
Fax 0211 454 84-101
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:
igmetall-nrw.de
facebook.com/igmetallnordrheinwestfalen
 Verantwortlich: Knut Giesler
 Redaktion: Norbert Hüßon

TERMINE

- **10. Juni, 16.45 Uhr**
Arbeitskreis Frauen
 - **11. Juni, 16.30 Uhr**
Delegiertenversammlung
 - **15. Juni, 16.15 Uhr**
Alter(n)s- und gesundheitsgerechte Gestaltung der Schichtarbeit
 - **24. Juni, 17 Uhr**
Ortsjugendausschuss
 - **28. Juni**
Senioren Sommerfest
- Mehr Termine auf**
▶ bielefeld.igmetall.de

IN KÜRZE

Sommerfest Senioren

Gewerkschaftsarbeit wirkt über Generationen hinweg. Die Aktiven und Jungen von heute profitieren von den Erfahrungsschatzen, die die jetzigen Rentnerinnen und Rentner durchgesetzt haben. Die IG Metall kann und will nicht auf die Erfahrungen der Älteren verzichten und ermöglicht ihre weitere Mitarbeit in örtlichen Arbeitskreisen. In Bielefeld besteht der Senioren-Arbeitskreis seit Januar 1991 und kann somit Anfang des kommenden Jahres auf sein 25-jähriges Bestehen zurückblicken. Viele politische Themen wurden behandelt. Aber auch Freizeitaktivitäten stehen immer wieder auf dem Programm. Das diesjährige Sommerfest der Senioren ist am 28. Juni im Vereinsheim des Tennis-Club Gelb/Weiss, Studentenweg 10, Bielefeld. ■

Impressum

IG Metall Bielefeld
Marktstraße 8
33602 Bielefeld
Telefon 0521 964 38-0
Fax 0521 964 38-40
E-Mail:
bielefeld@igmetall.de

Internet:
▶ bielefeld.igmetall.de
Redaktion:
Hans-Jürgen Wentzlaff
(verantwortlich),
Wolfgang Dzieran

Flüchtlinge willkommen!

RESPEKT UND VIELFALT IN OWL

Die DGB-Jugend veranstaltet am 4. Juli wieder den »Respekt- und Vielfalt-Cup«, Fußballturnier und Familientag in Bielefeld. In diesem Jahr hat die Aktion das Ziel, gemeinsam und aktiv eine Willkommenskultur für Flüchtlinge zu gestalten.

Für das Kleinfeld-Fußballturnier können sich Hobby-Mannschaften mit sieben Feldspielerinnen oder -spielern plus Torwart bis zum 12. Juni anmelden. Das Turnier beginnt um 10 Uhr im Sport- und Lernpark Heeper Fichten, Radrennbahnweg 50a in Bielefeld.



Plakat zum Respekt- und Vielfalt-Cup

Parallel findet ein Familientag mit verschiedenen Attraktionen für Groß und Klein statt. Mitveranstalter des Turniers ist neben der DGB-Jugend der TuS Ost Bielefeld.



Willkommenskultur. Flüchtlinge mit Haushaltspaketen willkommen heißen

Gleichzeitig bittet die DGB-Jugend um konkrete Hilfe für neu ankommende Flüchtlinge. Damit diese möglichst schnell mit dem notwendigen Hausrat versorgt sind, sollen Willkommenspakete gepackt werden, welche eine Grund-

ausstattung für einen Einzelnen oder eine Familie enthalten. Genauer Informationen zum Inhalt dieser Pakete und weitere Informationen zum Fußballturnier gibt es auf der Webseite:

respektundvielfaltinowl.de ■

Frauenkreis der IG Metall mit neuer Webseite

Aktive Kolleginnen begleiten Vicki Rot auf ihrem Lebensweg.



Vicki Rot

Der Frauenkreis der IG Metall Bielefeld – das sind Frauen, die im Betrieb und im Leben engagiert sind: Betriebsrätinnen, Vertrauensfrauen, interessierte Kolleginnen. Der Kreis trifft sich in regelmäßigen Abständen in der Verwaltungsstelle, um Themen und Probleme aus dem beruflichen Umfeld zu besprechen. Dazu gehören zum Beispiel Entgeltgleichheit oder -ungleichheit, Aufstiegschancen im

Betrieb, Wiedereinstieg nach der Elternzeit, Minijobs, Beruf und Familie: Kinder, pflegebedürftige Angehörige. Auf den neuen Webseiten des Arbeitskreises begleiten die Kolleginnen auch Vicki Rot auf ihrem Lebensweg. ■

Informationen zum Thema und weitere Termine im Internet:

▶ bielefeld.igmetall.de
→ Arbeitskreise → Frauen

»Alter(n)s- und gesundheitsgerechte Schichtarbeit«

Arbeitskreis »Gute Arbeit – Gute Gesundheit« lädt ein zum Montag, 15. Juni, ab 16.15 Uhr.

Arbeitszeiten/Schichtarbeiten gegen die innere Uhr gefährden die Gesundheit und ruinieren häufig die sozialen Kontakte der betroffenen Kolleginnen und Kollegen. Ob und wie in Schicht gearbeitet wird, darf

der Arbeitgeber aber nicht alleine entscheiden. In der Veranstaltung am 15. Juni erläutert Stefani Mehring, Beraterin bei der TBS NRW – Regionalstelle Bielefeld, empfehlenswerte Herangehensweisen für

Betriebsräte und Beschäftigte. Die Veranstaltung ist im BAJ-Bielefeld, August-Bebel-Str. 135 (Dürkopp Tor 6, auf dem ehemaligen Dürkopp-Adler-Werksengelände, Saal in der 3. Etage, Aufzug vorhanden). ■

GLÜCKWUNSCH

100. Geburtstag

■ 27. April 2015

Unser Mitglied Leo Duda feierte seinen 100. Geburtstag. Detlef Kohlmann, Vorsitzender des Seniorenarbeitskreises, überreichte im Namen der IG Metall Glückwünsche und einen Präsentkorb.



Leo Duda und Detlef Kohlmann

TARIFABSCHLUSS

Dortmunder Blankstahl

Die Beschäftigten der Dortmunder Blankstahl GmbH erhalten ab dem 1. Mai 3,4 Prozent mehr Entgelt sowie eine Einmalzahlung von 150 Euro. Am 13. April konnten Betriebsrat und IG Metall die Geschäftsführung des nicht tarifgebundenen Betriebs dazu bewegen, die abgeschlossene Entgelterhöhung der Metall- und Elektroindustrie auch bei Dortmunder Blankstahl zu übernehmen. Die Beschäftigten freuten sich über das »dicke Plus« im Portemonnaie, da die Erhöhung deutlich über der Inflationsrate liegt.

Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17 - 21
44135 Dortmund
Telefon: 0231 577 06-0
Fax: 0231 577 06-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de

Internet:
dortmund.igmetall.de
Redaktion:
Hans Jürgen Meier
(verantwortlich),
Petra Pottgießer



ThyssenKrupp Quartier

Werksrente

THYSSENKRUPP
STEEL EUROPE AG

Die Anpassung der Werksrenten bei der TKSE AG ist noch Gegenstand weiterer Verhandlungen.

Nach dem Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung hat ein Arbeitgeber alle drei Jahre eine Anpassung der laufenden Werksrenten an die Entwicklung des Verbaucherpreisindexes zu prüfen. Die TKSE AG prüft dies für alle Werksrentner eines Anpassungsjahrgangs zum 1. Oktober eines Jahres.

Aktueller Stand. Für die Anpassungstichtage ab dem Jahr 2012 hat TKSE eine Anhebung aus wirtschaftlichen Gründen abgelehnt. In zwei Entscheidungen hat

das Bundesarbeitsgericht diese Vorgehensweise in den Jahren 2012 und 2013 für rechtswiedrig erklärt.

TKSE wurde nun von Seiten der IG Metall aufgefordert, diese Entscheidungen für alle Werksrentner der betroffenen Anpassungsjahrgänge umzusetzen. Ein entsprechender weiterer Gesprächstermin zwischen der IG Metall und ThyssenKrupp ist bereits vereinbart, sodass wir möglicherweise schon nächsten Monat berichten können, wie weiter verfahren werden kann. ■

Betriebsratswahl bei Janzhoff

Weiterer Erfolg des BoB-Projekts der IG Metall Dortmund

Im Zuge des BoB-Projekts (Betriebe ohne Betriebsrat), das der Kollege Martin Vahlefeld für die IG Metall Dortmund durchführt, wurde am 27. April ein Betriebsrat bei der Firma Janzhoff Aufzüge GmbH gewählt.

Von den 126 Beschäftigten haben sich 87 Wahlberechtigte an der Betriebsratswahl beteiligt. Vor dem Hintergrund, dass hier viele Beschäftigte in der Montage tätig sind, kann man hier von einer hervorragenden Wahlbeteiligung sprechen. In der Einarbeitungszeit

für diese neue Aufgabe werden die sieben neu gewählten Betriebsräte von der IG Metall Dortmund unterstützt. ■



Betriebsrat Janzhoff Aufzüge

AKTIONSTAG

Textile Dienste

■ 10. Juni 2015

Am zweiten Verhandlungstag für die Beschäftigten der Textilen Dienste soll den Forderungen nach fünf Prozent mehr Entgelt und Altersteilzeit mit einem Aktionstag bundesweit Nachdruck verliehen werden.

1. MAI 2015

Die Arbeit der Zukunft...

...gestalten wir! Unter diesem Motto stand der 1. Mai in diesem Jahr. Im Vorfeld zum Tag der Arbeit fand in der Propstei-Kirche ein ökumenischer Gottesdienst und ein Empfang beim Oberbürgermeister der Stadt Dortmund statt. In Lünen fand im Seepark eine Kundgebung statt. Ulrike Kletezka von der IG Metall Dortmund hielt die Festrede. Anschließend gab es ein buntes Programm für die Familien. Die IG Metall führte einen Luftballonwett-



DGB-Jugend beim Bürgermeister

bewerb durch. In Dortmund gab es einen Demonstrationsszug, der in den Westfalenpark führte. Dort sprach Carsten Burkhardt von der IG BAU. Das anschließende Fest bot verschiedenste Möglichkeiten. Die IG Metall bot neben Cevapcicis, Cocktails und Getränken ebenfalls einen Luftballonwettbewerb für Kinder und ein Fotoshooting für Metalinerinnen an. Insgesamt wurden die Familienfeste auch im Jahr 2015 gut besucht.

KURZ NOTIERT

Tarifabschluss Metall und Elektro umsetzen

Nur mit ausgebildeten Betriebsräten lassen sich die neue Bildungsteilzeit und Altersteilzeit umsetzen. Zur Schulung des neuen Tarifvertrags stand



Richard Rohnert, IG Metall-Verhandlungsmittglied, am 6. Mai als Referent zur Verfügung.

Neue Arbeitszeitregelung

Fast ein Jahr hat der Betriebsrat von Flowserve in Essen verhandelt und nun einer neuen Arbeitszeitregelung zugestimmt. Streitpunkt waren die Mehrarbeitszuschläge. Der Betriebsrat setzte einen Flexibilitätsbonus durch.

Wieder keine Ausbildung

Zum zweiten Mal in Folge werden bei der Kennametal Widia keine Auszubildenden eingestellt. Befristete Arbeitnehmer und Auszubildende wurden nicht übernommen.

Standort bis 2019 sicher

Thyssen-Krupp verkauft den Essener Titan-Hersteller VDM an einen Investor. Betriebsrat und IG Metall setzten eine Standortgarantie und einen Kündigungsschutz bis Ende 2019 durch. ■

Siemens: Standortschließungen

WIE VIEL SIEMENS BLEIBT IN ESSEN?

Hiobsbotschaften für Essener Siemens-Beschäftigte: Die Kraftwerksparte in der Econova-Allee steht vor der Verlagerung, die Elektronikwerkstatt in der Hafenstraße vor dem Aus.



Arndt Deckers, Betriebsratsmitglied der Elektronikwerkstatt



Dieter Kupferschmidt besteht auf Standortzusage.

Eingeladen hatte der Arbeitgeber am 5. Mai zur Mitarbeiterversammlung in der Elektronikwerkstatt, um über die wirtschaftliche Situation zu berichten. Dann ließ er die Katze aus dem Sack: Das Werk wird bis März nächsten Jahres geschlossen. Siemens unterhält ab 2016 nur noch eine Elektronikwerkstatt in Fürth. In Essen sind 64 Fachleute von der Schließung betroffen, 15 sollen nach Fürth

wechseln, für alle anderen gibt es Angebote wie Altersteilzeit, Abfindung oder vielleicht einen Arbeitsplatz an einem anderen Standort. Ebenso hart traf es die 350 Beschäftigten in der Econova-Allee. Siemens Power Generation will den Standort nach Mülheim verlagern und 60 Arbeitsplätze abbauen. Dieter Kupferschmidt, Betriebsratsvorsitzender, wehrt sich gegen die Verlagerung, denn sie

widerspricht der von Siemens erklärten Standortgarantie.

Im Rahmen des Konzernumbaus wurden schon zum Jahresbeginn in Essen 49 Beschäftigte in andere Gesellschaften überführt. 25 Beschäftigte aus der IT-Sparte wurden zu Cerner und 24 Konstrukteure in ein Joint-Venture mit Mitsubishi-Hitachi ausgegliedert. Wie viel Siemens wird in Essen bleiben? ■

FORDERUNG

5,5 Prozent fordern die IG Metall-Mitglieder der Gottfried-Schultz-Betriebe. Darüber hinaus sollen die vermögenswirksamen Leistungen (VL) in einem Tarif-



Die Tarifkommission beschloss Forderungen.

vertrag zu einer verbesserten Altersvorsorge einfließen. Der bestehende Entgelttarif endet am 30. Juni. In den vergangenen 30 Monaten konnten 5,5 Prozent mehr Einkommen durchgesetzt werden.

Seniorenfahrt: Geysir und Andernach

Tagesfahrt mit Bus und Schiff der IG Metall-Senioren

Für den **2. September** lädt der IG Metall-Senioren-ausschuss zu einer Reise nach Andernach ein. Ein moderner Reisebus startet um 8 Uhr vom Bahnhof Essen West. Nach der Ankunft besteht Gelegenheit, die 2000 Jahre alte Altstadt mit dem runden Turm, Marien-



Geysir bei Andernach

dom, Stadtmauer und Judenbad zu erkunden. Ein Schiff bringt die Teilnehmer zum Kaltwasser-Geysir am Namedyer Werth. Die Rückreise ist bis 20 Uhr vorgesehen.

Der Reisepreis beträgt 38,50 Euro je Person und ist nach Anmeldung, jedoch spätestens bis zum 15. August (Anmeldeschluss) an Reisedienst Gössling zu überweisen. IBAN: DE61 3605 0105 0001 8104 64. Kennwort: Tgf. Andernach 2.9.15. Ansprechpartnerin: Petra Gößling, Telefon 0201 231571. Anmeldung mit nebenstehendem Abschnitt. Onlineanmeldung: igmetall-meo.de ■

Anmeldung: Reise nach Andernach am 2. September. Bitte Abschnitt an Ruhr-Reisedienst Gössling, Bredeneyer Straße 2b, 45133 Essen senden. Anmeldeschluss: 15. August

Name: Vorname:

Straße: PLZ, Wohnort:

Telefon: Unterschrift:

2. Person: 3. Person:

Impressum

IG Metall Essen
Teichstraße 4a, 45127 Essen
Telefon 0201 821520
E-Mail: essen@igmetall.de

Internet:
igmetall-meo.de
Redaktion:
Volker Becker-Nühlen (verantwortlich), Alfons Rütter

Der 1. Mai lebt

500 TEILNEHMER IN HERFORD

500 Herforderinnen und Herforder demonstrierten am 1. Mai für gute Arbeit und gutes Entgelt und nahmen an der Mai-Kundgebung des DGB Herford zum Tag der Arbeit teil. Insgesamt beteiligten sich an den Maikundgebungen in Nordrhein-Westfalen 99 000 Kolleginnen und Kollegen, bundesweit waren es 402 000 Beschäftigte.

Seit 125 Jahren demonstrieren die Gewerkschaften am 1. Mai für die Rechte und Würde der arbeitenden Bevölkerung. Zu den vielen historischen Erfolgen zählt auch die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns. Noch mehr Beschäftigte als bisher müssen künftig durch Tarifverträge geschützt werden.

Einer Aufweichung des Mindestlohns erteilten die Gewerkschaften eine klare Absage.

In Bezug auf die bereits abgeschlossene Tarifaufseinerseitssetzung in der Metall- und Elektroindustrie bezog der Erste Bevollmächtigte der IG Metall-Verwaltungsstelle Herford, Peter Kleint, Stellung: »Wir haben aufgrund einer hervorragenden Beteiligung in zwei Warnstreikwellen ein in dieser Qualität nicht zu erwartendes Ergebnis erzielt. 3,4 Prozent mehr Entgelt, Weiterbildung für alle und Altersteilzeit zur Verbesserung der Demografie sprechen eine deutliche Sprache«.

Nach der Kundgebung waren dann alle zum Familienfest mit zahlreichen Aktion-, Spiel- und Mitmachangeboten eingeladen. ■



Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Herford Peter Kleint (l.) sprach auf der Mai-Kundgebung.

Vertrauensleute aus den Betrieben diskutieren

Vertrauensleute-Konferenz zur Organisation der Gewerkschaftsarbeit im Betrieb

In über 20 Betrieben im Organisationsbereich der IG Metall-Verwaltungsstelle Herford haben die Vertrauensleute ihre betrieblichen

Aktivitäten aufgenommen und dabei festgestellt, dass die Organisation der Vertrauensleutearbeit nicht einfach ist. Um dieses Problem zu diskutieren und um Erfahrungen auszutauschen – nach dem Motto »wo es gut läuft, kann man ruhig auch mal was abgucken« – sowie Möglichkeiten zur Findung interessan-

ter Themen und deren zielgerichteter Abarbeitung, hatten Peter Kleint und Dirk Friedrich vom Vertrauensleute-Vorstand zur Vollkonferenz eingeladen.

Dirk Friedrich fasste zusammen: »Ein interessanter Abend, an dem alle gewonnen haben – viele neue Erkenntnisse.« Für den Herbst hat Friedrich ein Weekendseminar angekündigt. Ebenso forderte er die Vertrauensleute zu weiterem Handeln auf. ■



Die Vertrauensleute diskutierten viele Themen.

TERMINE

In den Sommerferien finden keine Arbeitskreise statt.

Impressum

IG Metall Herford
Schillerstraße 9
32052 Herford
Telefon: 05221 16 32-60
Fax: 05221 16 32-75
E-Mail: herford@igmetall.de

Internet:
► herford.igmetall.de
Redaktion:
Peter Kleint (verantwortlich)

Aufbruch in die digitale Welt

Fortschreitende Digitalisierung in der Arbeitswelt

In vielen Betrieben werden die Vernetzung der Produktion und die Verarbeitung großer Datenmengen bereits heute aktiv betrieben. Die IG Metall mischt sich genau an dieser Stelle ein, denn Industrie 4.0 hat einen großen

Einfluss auf die zukünftige Arbeitsplatzgestaltung. Betrieblichen Akteuren wird nun ermöglicht, gemeinsam mit erfahrenen Experten an Gestaltungsmöglichkeiten in der Arbeitswelt 4.0 zu arbeiten. ■

MELDUNG

Rentnertreff

Der Bericht über den Rentnertreff im Mai 2015 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Er erscheint in der Juli-Ausgabe.

TERMINE

■ 2. Juni

Spielnachmittag der Seniorengruppe (immer der erste Dienstag im Monat): Skat, Doppelkopf und mehr von 14 bis 16.30 Uhr bei der IG Metall Minden

■ 11. Juni

Rentenberatung mit dem Versichertenältesten Wilhelm Budde, 9 bis 12 Uhr bei der IG Metall Minden, Anmeldung erforderlich

■ 11. Juni

Spargelessen der Seniorengruppe auf dem Spargelhof Thiermann in Scharringhausen bei Sulingen, Abfahrt um 11.10 Uhr (Minden, ZOB)

Impressum

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32423 Minden
Telefon 0571 837 62-0
Fax 0571 837 62-50
E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
► minden.igmetall.de
Redaktion:
Lutz Schäffer (verantwortlich),
Reiner Rogosch

Zu Besuch in Berlin

POLITIK HAUTNAH ERLEBEN

Carolin Stephan ist Jugendsekretärin bei der IG Metall in Minden. Sie bereitet derzeit ein gesellschaftspolitisches Jugendseminar in unserer Bildungsstätte Berlin-Pichelssee vor. Davon erfuhr Achim Post, Bundestagsabgeordneter des Kreises Minden-Lübbecke (SPD). Er lud Carolin Stephan ein, Berlin einmal von der praktischen politischen Seite her kennenzulernen.

Eine ganze Woche nahmen sich nette Menschen Zeit für unsere Jugendsekretärin. Natürlich der Bundestagsabgeordnete Achim Post, aber vor allem auch seine Mitarbeiterinnen im Berliner Büro, Katrin Kahlbaum und Marionka Pohl.

Carolin hatte Gelegenheit, einmal mitzuerleben, was in einem Abgeordnetenbüro täglich an Anrufen, E-Mails, Veranstaltungsangeboten und Terminnachfragen allein aus dem Wahlkreis ankommt. Außerdem ist Achim Post Mitglied im Auswärtigen Ausschuss des Deutschen Bundestags und somit auch international unterwegs. Nicht einfach zu koordinieren und eine Menge Arbeit.

Carolin Stephan: »Man hört ja öfter am Stammtisch oder so vom lockeren Abgeordnetenleben in Berlin, Plenarsaal nur halb ge-



Achim Post und Carolin Stephan

füllt, was machen die eigentlich den ganzen Tag. Ich war in einer normalen Sitzungswoche in Berlin. Und natürlich waren nicht alle Abgeordneten bei den diversen

Beratungen vertreten. Das ist aber bei der Fülle an Anfragen auch nicht möglich. 24 Stunden am Tag reichen dafür eigentlich kaum aus – und das wiederum geht natürlich nicht.«

Achim Post kümmert sich seit langem um die Ausbildungskapazität im Kreis Minden-Lübbecke. Carolin Stephan: »Er hat gezielt die Firma Jeans-Fritz besucht, weil die mit derzeit etwa 150 Azubis einer der größten Ausbildungsbetriebe im Mühlenkreis sind.«

Aber das gilt eben längst nicht für alle Betriebe. Und deshalb lautet die Forderung der IG Metall: »Ausbildungsumlage jetzt! Alle Unternehmen zahlen in einen Topf. Wer ausbildet, bekommt Geld zurück. Wer nicht ausbildet, wird umgelegt!« ■



Demonstration und Kundgebung zum 1. Mai

Hauptredner in Minden war Wolfgang Lemb vom Vorstand der IG Metall.



Lutz Schäffer

Rund 300 Kolleginnen und Kollegen konnte Lutz Schäffer, Erster Bevollmächtigter der Mindener IG Metall, auf dem Johannis Kirchhof zur Maikundgebung begrüßen. Zuvor hatten sie an einem Demonstrationzug durch die Mindener Innenstadt teilgenommen. Der 1. Mai: 125 Jahre »Tag der Arbeit« – und nichts von seiner Aktualität verloren.

»Gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Gute Arbeit gehört gut

entlohnt, auch in den Kindergärten«, erklärte Schäffer.

Wolfgang Lemb zog in seiner Festrede eine positive Bilanz nach 125 Jahren 1. Mai. »Wir können hier demonstrieren, ohne verfolgt zu werden und die Unternehmen sind kein demokratiefreier Raum mehr. Der Mindestlohn ist eine historische Reform. Aber es gibt noch viel zu tun. Die Entgeltlücke gehört endlich ge-

schlossen. Es kann nicht sein, dass in Deutschland Frauen immer noch durchschnittlich 22 Prozent weniger verdienen als Männer«, so Lemb. Mit Blick auf die Flüchtlings- und Zuwanderungsproblematik forderte Lemb, ein stetiges Augenmerk auf das Ausland zu richten. Arbeitsschutz, Menschen- und Gewerkschaftsrechte würden nicht nur in Schwellen- und Entwicklungsländern missachtet. Die Maikundgebung wurde umrahmt von Informations- und Aktions-

Wolfgang Lemb

ständen verschiedener Organisationen. Rock- und Pop-Classics in hervorragender Qualität bot die Mindener Band »Kick«. ■



Der 1. Mai in Lingen und Rheine

TAG DER ARBEIT | Vor genau 125 Jahren – am 1. Mai 1890 – versammelten sich Arbeiterinnen und Arbeiter zum ersten Mal, um für den 8-Stunden-Tag zu kämpfen.

Die IG Metall Rheine war mit einem eigenen Stand auf der 1. Mai-Kundgebung des DGB in Lingen vertreten.

Der Hauptredner Manfred Schallmeyer, ehemaliges Vorstandsmitglied der IG Metall, sprach vor rund 150 Besuchern im Garten des Hubertushofs in Schepsdorf.

Manfred Schallmeyer forderte einen gesetzlichen Mindestlohn ohne Wenn und Aber. Die Warnungen der Arbeitgeberverbände vor einer Massenarbeitslosigkeit hätten sich als völlig falsch herausgestellt. Er bemängelte in

diesem Zusammenhang den Zustand am Rande unserer Arbeitswelt, Hartz IV-Aufstocker, Minijobber, Praktikanten, Leiharbeitnehmer ...

»Die NPD muss endlich verboten werden, keine Steuergelder für Rechtsradikale«, forderte Schallmeyer zudem zum Abschluss seiner Rede.

Bei der DGB-Veranstaltung in Rheine sprach Jutta Schultz, stellvertretende Bezirksgeschäftsführerin von Verdi Münsterland. Sie machte deutlich, »dass der 1. Mai für sie Streik, Streit und Kampf bedeutet.« ■



Ulrich Krüger, Manfred Schallmeyer, Manfred Mielcarek, Philipp Bembeneke (v.l.)

SEMINARE

■ 8. bis 12. Juni

Personelle Maßnahmen und BR-Handeln (BR2), Münster

■ 15. bis 19. Juni

Entgeltgestaltung, Teil 1, Oeding

■ 17. bis 19. Juni

Ausstieg aus dem Erwerbsleben, Teil 2, Münster

■ 22. bis 26. Juni

Der Wirtschaftsausschuss, Münster

■ 17. bis 21. August

Personelle Maßnahmen und BR-Handeln (BR2), Oeding

■ 26. bis 28. August

Ausstieg aus dem Erwerbsleben, Teil 2, Münster

■ 26. bis 28. August

Tarifliche Grundlagen der Betriebsratsarbeit, Oeding

Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 05971 899 08-0
Fax: 05971 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:

► rheine.igmetall.de

Redaktion:

Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck

Postkartenaktion »Besser statt billiger«



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma Atos aus Meppen beteiligten sich an einer Aktion zur Durchsetzung des Tarifvertrags.



Gewerkschafter aus Leidenschaft

Karl-Ernst Schmidt starb im Alter von 72 Jahren.

Am Donnerstag, 26. März 2015, verstarb

Karl-Ernst Schmidt, ehemaliger Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rheine nach schwerer Krankheit im Alter von 72 Jahren.

Der gelernte Stahlbauschlosser begann seine gewerkschaftliche Laufbahn bei der Firma MAN in Gustavsborg 1957 als Jugendvertreter. Im Jahre 1968 besuchte er die Akademie der Arbeit in

Frankfurt und begann die hauptamtliche Tätigkeit als Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall in Lüdenschied.

Im Jahr 1975 wechselte er als Bezirkssekretär in die damalige Bezirksleitung nach Münster und 1988 bot sich ihm dann die Gelegenheit, als Nachfolger des Ersten Bevollmächtigten Rudi Marciniak diese Aufgabe in der IG Metall Rheine zu übernehmen.

Mit großem Engagement und persönlichem Einsatz kämpfte

Karl-Ernst Schmidt an der Seite der Betriebsräte und Vertrauensleute für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen.

In seiner Amtszeit galt es auch, die damalige Gewerkschaft Textil und Bekleidung in die IG Metall zu integrieren.

Im Jahr 2000 schied Karl-Ernst Schmidt nach 31 Jahren hauptamtlicher Tätigkeit bei der IG Metall aus.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. ■

TERMINE

»Volles Haus« beim Thema Industrie 4.0

Zentrales Thema der Nebenstellenversammlung Mitte war die so genannte Industrie 4.0, die auf der Hannover-Messe erstmals einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert wurde. Während die Wirtschaft schon jubelt und unter dem Motto »Maschine spricht mit Maschine« ein zusätzliches Wertschöpfungspotenzial von 78 Milliarden Euro erwartet, sehen die Arbeitnehmenden das Thema kritisch. Daraus resultierte wohl auch der enorm gute Besuch der Versammlung. Kollege Albert Stuhlmann wies darauf hin, dass durch »Industrie 4.0« zahlreiche Arbeitsplätze wegfallen und Tätigkeiten nachhaltig verändert würden. Alle waren sich einig, dass hier ein enormer Weiterbildungsbedarf für die Beschäftigten entsteht. Daher stehe das Thema weiterhin im Fokus der Gewerkschaftsarbeit, so Gewerkschaftssekretär Norbert Lenski. Denn der technische Fortschritt finde zum Glück auch im Oberbergischen statt.

TERMINE

- **5. Juni:** Büro geschlossen
- **15. Juni:** Rentenberatung (Anmeldung erforderlich)
- **17. Juni:** Nebenstelle Mitte
- **26. Juni:** Nebenstelle Süd

Impressum

IG Metall Gummersbach
Singerbrinkstraße 22
51543 Gummersbach
Telefon 02261 92 71-0
Fax 02261 92 71-50
E-Mail:
gummersbach@igmetall.de

Internet:
 igmetall-gummersbach.de
 Redaktion:
 Werner Kusel (verantwortlich)
 Bilder: Michael Gauger

Solidarisch in die Zukunft

TAG DER ARBEIT IN DER HALLE 32

Demokratie und freie Gewerkschaften werden zunehmend bedroht. Nicht nur von Kapitalinteressen. Das zeigte die Maikundgebung überdeutlich. Ebenso klar wurde aber auch, dass Hass, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit in den Gewerkschaften keinen Platz haben.

Mit einem Demonstrationszug durch die Gummersbacher Innenstadt und einer Kundgebung in der Halle 32 begingen die Gewerkschaften am 1. Mai den 125. Tag der Arbeit. Durch die Integration der alevitischen Gemeinde Gummersbach als Mitveranstalter wurde zugleich ein Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus gesetzt.

Nach dem Auftritt des alevitischen Chors, der mit seinen Liedern die Unterdrückung der Arbeiterbewegung in der Türkei thematisierte, erinnerte IG Metall-Bevollmächtigter Werner Kusel daran, dass freie Gewerkschaften nicht selbstverständlich seien. Anschließend kam der Ortsjugendausschuss mit seinen Forderungen (zum Beispiel Übernahme nach der Ausbildung) zu Wort.

Robert Fuß, Gewerkschaftssekretär der IG Metall-Bezirksleitung NRW, kritisierte in seiner Ansprache zahlreiche Missstände – vom »schändlichen« Umgang der



Robert Fuß rief die Gewerkschafter zum solidarischen Kampf gegen Missstände in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auf.

EU mit Flüchtlingen über »Stimmungsmache gegen Griechenland und Jugendarbeitslosigkeit bis hin zum TTIP-Investorenschutz und deutschen Waffenlieferungen in Krisengebiete. Letzter Redner war Aziz Kocyigit, Sprecher der Gummersbacher Aleviten, der vor 20

Jahren zusammen mit Werner Kusel in der Halle 32 gearbeitet hatte. Sein Appell: »Wir sind nicht nur Arbeitskräfte, sondern Menschen. Und Deutschland ist unser Lebensmittelpunkt geworden. Deshalb fordern wir hier für uns auch gleiche Rechte – gesetzlich garantiert.« ■

Metalsa-Standort Bergneustadt gesichert

IG Metall und Unternehmensleitung vereinbaren »Zukunftsvertrag«.

»Metalsa will harten Sparplan umsetzen«, meldete die oberbergische Presse im März. Nach vielen Verhandlungen zwischen IG Metall und Metalsa hat sich gezeigt, dass ein Interessenausgleich zwischen Arbeit und Kapital doch möglich ist. Und sinnvoller dazu. Dem »Zukunftsvertrag«, der von der Belegschaft zwar auch Opfer fordert, aber den Standort sichert und betriebsbedingte Kündigungen ausschließt, haben 86 Prozent der IG Metall-Mitglieder zugestimmt. Der moderaten Anhebung der Wochenarbeitszeit von

35 auf 37,5 Stunden, der Reduzierung der Sonderzahlungen um 27,5 Prozent und einer Verschiebung der Tarifierhöhung stehen diese Pluspunkte gegenüber:

- Einführung eines optimierten Produktionssystems
 - Zunahme der Ausbildungsplätze von 15 auf 20
 - Altersteilzeit ab 57 Jahren
 - Regelungen zu Leiharbeit und Werkverträgen
 - Sicherung des Werkzeugbaus
 - Investitionen von 43 Millionen Euro in den Maschinenpark.
- »Wir haben den Eindruck gewon-

nen, dass die neue Führung von Metalsa mit dem Standort langfristige und Erfolg versprechende Ziele verfolgt«, erklärt GBR-Vorsitzender Wolfgang Kakuschki. »Nur Gewerkschaften können die Kraft entfalten, solche Prozesse in Sinne der Menschen zu gestalten«, betont der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Oberberg, Werner Kusel. »Ich bin stolz darauf, ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein und danke allen Mitgliedern, Betriebsräten und Vertrauensleuten, dass sie uns die nötige Stärke gegeben haben.« ■

SEMINARE

Nach § 37.6 BetrVG
Tagesseminar

■ 24. Juni

Social Media und Social Engineering

Achtung: Hotel-Änderung!
Hotel Leonardo, Köln-Buchforst

Nach § 37.6 BetrVG
Wochenseminare

■ 15. bis 19. Juni

Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I)
Bildungszentrum Sprockhövel

■ 29. Juni bis 3. Juli

Mitwirkung der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV I), DGB-Jugendbildungszentrum in Hattin-gen

Ansprechpartnerin:
Doris Lehnert,
Telefon: 0221 95 15 24-17

EINLADUNG

für unsere Seniorinnen und Senioren

Wir laden ein zu einem Vortrag zum Thema »Oberbürgermeister-Wahl der Stadt Köln« am Freitag, 12. Juni, im DGB-Haus, 1. Etage, großer Saal. Referent ist Jochen Ott, MdL und OB-Kandidat der Kölner SPD. Anmeldungen bitte telefonisch unter 0221 95 15 24-0.

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 0221 95 15 24-11
Fax 0221 95 15 24-40
E-Mail: koeln-leverkusen@igmetall.de

Internet:
► koeln-leverkusen.igmetall.de
Redaktion:
Witich Roßmann (verantwortlich), Mascha Gehle

Harte Verhandlungen

ERSTE HAUSTARIFE ABGESCHLOSSEN

Tariffbewegung in der Metall- und Elektroindustrie ist erfolgreich beendet, aber die Arbeit geht weiter: Die Verhandlungen von Haustarifverträgen haben einen Großteil der Monate März und April beansprucht.

Eine Reihe der Verhandlungen sind abgeschlossen, andere sind noch offen. Im Folgenden berichten wir: Beim Eisenwerk Brühl konnte die Tariffkommission nach drei Verhandlungsrunden in einer schwierigen wirtschaftlichen Situation der Gießereibranche ein gutes Ergebnis für die IG Metall-Mitglieder erzielen – mit der Wiedereinführung einer tarifvertraglichen Altersteilzeit zum 1. Januar 2016 und einer Entgelterhöhung von 3,4 Prozent zum 1. April 2015.

Im Industriepark Ford haben zwei Firmen abgeschlossen: Faurecia setzte nach vier intensiven Verhandlungen 3,4 Prozent Entgelterhöhung, eine Mindestanzahl an Azubis und Absenkung der Leiharbeitsquote durch. Bei LMK Logistik konnten in der dritten Verhandlung 3,4 Prozent Entgelterhöhung ohne Nullmonate vereinbart werden. Erstmals organisierten die Kollegen von Leybold Didactic einen eigenen Warnstreik. Ergebnis: Lohnerhöhungen in zwei Stufen: 2 Prozent ab 1. Juni, 3,4 Prozent ab 1. Dezember 2015, jeweils auf die alte ERA-Tabelle.

Für die Beschäftigten bei Total Walther organisierte die IG Metall Köln-Leverkusen einen bundesweiten Warnstreik, da auch nach der zweiten Verhandlungsrunde kein annehmbares Angebot vorgelegt wurde.

Noch ohne Ergebnisse sind die Verhandlungen bei Voith Industrial Services, R & S Mobile, Autohaus Hillenberg, Automobilgruppe Dirkes und Postel Druckguss. In etlichen dieser Betriebe geht es nicht nur um Entgelterhöhung, sondern auch um Verhinderung von Arbeitszeitverschlechterung. Die IT-Firma Atos weigert sich vollständig, das Tarifergebnis anzunehmen.

Weitere Tarifverhandlungen stehen bei den Firmen Biebighäuser und Halfen an. ■



Faurecia-Protest in Landau



Tariffkommission bei LMK Logistikmagazin



Total Walther Standort Saarbrücken



Warnstreik vor LD Didactic

TERMINE

- **2. Juni:** BR Treff Viersen
- **9. Juni:** BR Treff Kleve
- **16. Juni:** Podiumsdiskussion der Krefelder OB-Kandidaten
- **18. Juni:** Branchenaussschuss Textil
- **19. Juni:** Arbeits- und Sozialpolitisches Forum der IG Metall
- **20. und 21. Juni:** Wochenendschulung Geschichte
- **22. Juni:** Industrie 4.0 – Chancen für NRW?
- **22. Juni:** WDR 2 für eine Stadt in KLE
- **23. Juni:** Investitionsschwäche überwinden! – Investitionspolitische Konferenz der IG Metall
- **25. Juni:** Ortsvorstand
- **25. Juni:** Delegiertenversammlung

BETRIEB

Neuaufstellung Siempelkamp Nukleartechnik

Fukushima und seine Folgen – der politisch gewollte und ökologisch sinnvolle Ausstieg aus der Atomkraft wirkt sich für Beschäftigte der Siempelkamp Nukleartechnik negativ aus. Die Unternehmensleitung hat sich entschieden, den gesamten Geschäftsbereich neu zu ordnen und nur die Aktivitäten Behältertechnik, Rückbau und Recycling weiter zu betreiben. Der Betriebsrat steht in Verhandlungen zu einem Interessenausgleich und Sozialplan. ■

Impressum

IG Metall Krefeld
Ostwall 29
47798 Krefeld
Telefon 02151 81 63-30
Fax 02151 81 63-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:
► igmetall-krefeld.de
Redaktion:
Ralf Claessen (verantwortlich)

Öffentlichkeitsarbeit

NICHT CHILLEN – GRILLEN! | Spende für die Buchenschule im Krefelder Süden

Die Jungs und Mädels der jungen IG Metall hatten am 1. Mai die Regie am IG Metall-Stand. An der APE wurde gebruzzelt, am Stand Kaffee und Kuchen verkauft und natürlich mit Besuchern über Gott, die (Arbeits-)Welt und vieles mehr gesprochen. Weil die Einnahmen für die www.buchenschule.de bestimmt waren, gaben viele Besucher auch gern etwas mehr.

Die Schule im Krefelder Süden macht einen tollen Job unter schwierigen Rahmenbedingungen. Die Integration von Flüchtlingskindern ist dabei eine besondere Herausforderung. Die Spende soll für einen Ausflug genutzt werden, bei dem eine andere Form der »Lernens« auf dem Programm steht und die Gruppendynamik gestärkt wird. Im Gespräch



mit der Schulleitung kamen viele weitere Ideen und Vorschläge für ehrenamtliche Unterstützung auf, die jetzt im Kreis der jungen IG Metall besprochen und hoffentlich auch angegangen werden...

Unsere Bilder zeigen Remzi, Christian und Ralf von der Heavy Metall, Frau Ludwig und die Kinder aus der jahrgangsgemischten Fuchsklasse sowie den Rektor Thorsten Vetterkind. ■



Organisation

Ehrenamt macht Spaß!



Jim Köster, Mitglied der Vertrauenskörperleitung bei Nirosta, hat an der zweiten Staffel der NRW-Qualifizierungsreihe »junge Aktive« teilgenommen. Bevor es das Zertifikat aus Händen des Bezirksleiters gab, wurden die Projekte vorgestellt und die Teilnehmer konnten ihre Erkenntnisse und Einschätzung zur Reihe preisgeben. Jim hat sich des gewerkschaftlichen Betriebsplans angenommen und die Beteiligung der Vertrauensleute an politischer Bildung untersucht und diese tatkräftig erhöht! Danke und Glückwunsch! ■

Volkman



Der neue Firmentarifvertrag ist unterschrieben. 2015 und 2016 werden die Erhöhungen der Fläche zur Anwendung gebracht. Eine Ausbildungsinitiative und ein Erfolgsbonus sind weitere Elemente des Vertrags. Die betriebliche Tarifkommission (Foto) hat einen guten Job gemacht, das Verhandlungsergebnis wurde mit 100 Prozent Zustimmung von der Mitgliederversammlung getragen. ■

BETRIEB

Siemens Aktionstag 9. Juni – one Siemens



Der Margendruck geht weiter. »Neun Prozent sind zu wenig«, so die Meinung von Analysten. Steht der Bruch mit den Unternehmenswurzeln bevor? Soll Siemens kein integrierter Industriekonzern mit unterschiedlichen Geschäftsbereichen sein, die konjunkturelle Schwankungen wechselseitig ausgleichen können? Die IG Metall fordert ein klares Bekenntnis und eine Deutschlandstrategie zur Sicherung und Weiterentwicklung der Arbeitsplätze. Aktuelle Bilder und Infos unter:

► dialog.igmetall.de

TERMINE

BR-Treff

■ **2. Juni um 10 Uhr**
Büro Lüdenscheid

Angestellten-AG

■ **2. Juni um 17.45 Uhr** im
Jugendraum in Lüdenscheid

Jubilar-Feiern

■ **am 11. und 12. Juni**
auf dem Biggensee

OV

■ **10. Juni um 9.30 Uhr** im
Büro Lüdenscheid
Die Büros bleiben am 5. und
am 18. Juni geschlossen.

Impressum

IG Metall Märkischer Kreis
Büro Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7-9
58636 Iserlohn
Telefon 02371 8183-0
Fax 02371 8183-22
E-Mail:
maerkischer-kreis@igmetall.de
Internet:
mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt
(verantwortlich),
Dieter Beckmann

An alle Mitglieder

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
hiermit laden wir Euch recht herzlich zu dieser Veranstaltung ein.
Wir wollen gleichzeitig informieren und feiern. Daher haben wir für Speisen,
Getränke und ein nettes Programm gesorgt. Wir freuen uns auf viele Gäste.
Damit wir besser planen können, bitten wir um Rückmeldung bis zum 10. Juni 2015.

Zur Verabschiedung unseres langjährigen
Ersten Bevollmächtigten **Bernd Schildknecht**
in den Ruhestand
spricht

Detlef Wetzel
Vorsitzender der IG Metall

Zum Thema:

Demokratie braucht starke Gewerkschaften!

Donnerstag
18. Juni 2015
Beginn: 17.⁰⁰ Uhr
Schützenhalle Loh
Reckenstr. 6
in Lüdenscheid



Mai-Veranstaltungen 2015 waren sehr gut besucht

Trotz »langem Wochenende« war auch der diesjährige 1. Mai ein gut besuchtes Fest für die ganze Familie. Nach dem Demozug vom Kreishaus Lüdenscheid ging es mit über 300 Teilnehmern Richtung Rathausplatz. Unterwegs wurde inzwischen schon traditionell an den Gedenkzellen am alten Rathaus gestoppt. Die eigentliche Kundgebung fand bei strahlendem Sonnenschein und mit vielen Informations- und Infoständen auf dem Rathausplatz in Lüdenscheid statt.

Für die Teilnehmer war es ein rundum gelungenes Fest. In den Redebeiträgen ging es um die aktuelle Tarifsituation bei Verdi, gesellschaftspolitische Themen und die Zukunftsfragen der Arbeit. Weitere Infos und Bilder auf unserer Internetseite mk.igmetall.de.



REKORDPLUS BEI AMMANN

Die Beschäftigten von Ammann Verdichtung in Hennef freuen sich über die zweite Lohnerhöhung innerhalb von zehn Monaten. Mit der Maiabrechnung wurden Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um 2,2 Prozent erhöht. Bereits im Juli 2014 hatte es eine Erhöhung von plus 3,4 Prozent gegeben. Die Übernahme des für NRW ausgehandelten Tarifiergebnisses führte zur höchsten Steigerung der Einkommen seit Jahren. Im Herbst wird unsere betriebliche Tarifkommission über neue Forderungen für die dann anstehende nächste Haustarifrunde beschließen. Schon jetzt ist allen klar: Regelmäßig mehr Geld gibt es nur gut organisiert mit der IG Metall.

Tariferfolge auf einen Blick

1956 – 2014

Die wichtigsten tariflichen Erfolge in der Metall-, Elektro-, Textil- sowie in der Holz- und Kunststoffbranche findet man unter:

► igmetall.de/Tariferfolge

Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Telefon 02241 96 86-0
Fax 02241 554 91
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de
igmetall.de

Internet:
► igmetall-bonn-rhein-sieg.de
Redaktion:
Ralf Kutzner (verantwortlich)

125 Jahre 1. Mai

1000 BESUCHER BEI MAIFEIERN

In Siegburg, Bonn und Euskirchen trafen sich die Menschen bei den DGB-Kundgebungen am 1. Mai. Mit Kabarett, Musik und bei feinen Speisen demonstrierten über 1000 Menschen für gute Arbeit und mehr Gerechtigkeit.

Unter dem Motto »Die Zukunft der Arbeit gestalten wir« standen die Maikundgebungen in unserer Region.

In Siegburg wurde der 1. Mai als Tag der Arbeit wie immer vor dem Gewerkschaftshaus auf der Kaiserstraße gefeiert. Ralf Kutzner, Erster Bevollmächtigter der IG Metall, sprach sich in seiner Rede deutlich für die Tarifeinheit aus.

»Ein Betrieb, eine Gewerkschaft, ein Tarifvertrag, sind uns nicht geschenkt worden. Wir werden nicht zulassen, dass wir noch einmal zerschlagen werden. Dass ist die Lehre aus der Geschichte«, so Kutzner in seiner Rede. Kutzner begrüßte ausdrücklich die Regelungen zur Rente mit 63 und



Kabarettist Wilfried Schmickler ist fester Bestandteil der Kundgebung in Siegburg seit über 15 Jahren.

zum Mindestlohn. Nach vielen Jahren wurden hier erstmals wieder Gesetze verabschiedet, die sich zum Vorteil der Beschäftigten auswirken.

Anschließend sprach der Kabarettist Wilfried Schmickler mit

gewohnt scharfer Rhetorik, der mittlerweile über 15 Jahre fester Bestandteil der Kundgebung in Siegburg ist. Beste Stimmung gab es auch in Bonn und Euskirchen. Bei Speisen und Getränken wurde natürlich auch kräftig diskutiert. ■

»MULA VULA« – geht's noch?

Was Manager sich so einfallen lassen ...

»MULA VULA« – nie gehört? Wir auch nicht. Bis uns diese E-Mail eines US-Managers erreichte: »Es ist erforderlich, dass alle Angestellten bis Ende Juni eine Woche unbezahlten Urlaub nehmen. Diese Maßnahme wird als MULA (Mandatory Unpaid Leave of Absence) bezeichnet. Wo dies nicht gestattet ist, möchten wir al-

le Angestellten bitten, freiwillig eine Woche unbezahlten Urlaub bzw. VULA (Voluntary Unpaid Leave of Absence) zu nehmen.« Wir haben keine Arbeit, bleibt ohne Lohn zu Hause! Geht's noch? Grundsätzlich hat der Arbeitgeber das Betriebsrisiko zu tragen. Er darf dies auch nicht so ohne weiteres auf die Beschäftigten abwäl-

zen. Außerdem hat er eine individuelle Beschäftigungspflicht. Bei vorübergehenden Auslastungsproblemen kann er flexible Arbeitszeiten oder Kurzarbeit mit dem Betriebsrat vereinbaren. Dann gibt es wenigstens Geld für die ausfallenden Arbeitsstunden. »MULA VULA« als unbezahlter Urlaub geht jedoch gar nicht. ■

Erstmalig Betriebsratswahlen bei Sensonic Gas Sensors in Bonn

In einem Bonner Betrieb der Honeywell Gruppe, der Sensonic Gas Sensors a Division of Life Safety Germany, wurde zum ersten Mal eine Betriebsratswahl eingeleitet. Die Wahl des Wahlvorstands ha-

ben die Kolleginnen und Kollegen erfolgreich gemeistert. Nun steht die Schulung des Wahlvorstands an, die Petra Bernard durchführen wird. Die Betriebsratswahl findet im Juli statt. ■



Maifest mit Streetteamern

**MIT SPASS
DABEI!**

Zum 1. Mai startete die IG Metall Wuppertal erstmalig ihr Streetteam. Sechs junge Metaller mischten sich als Streetteamer unter die Teilnehmenden an der Maikundgebung und suchten das Gespräch – mit Erfolg!



»Feedback bitte!«

Unter dem Motto »Die Arbeit der Zukunft gestalten wir!« feierten bei strahlendem Sonnenschein rund 1500 Menschen auf dem Laurentiusplatz traditionell den Tag der Arbeit. Viele Menschen – viele Meinungen – gute Impulse, dachte sich die IG Metall Wuppertal und schickte ihre Streetteamer über den Platz. Ausgerüstet mit

Traubenzucker und Feedbackbüchern sprachen sie die Menschen an und fragten nach deren Meinung zu den Gewerkschaftsthemen der Maikundgebung.

Streetteamerin Denise Lorenz war über die Offenheit der Leute, mit ihr in den Dialog zu treten, ganz überrascht: »Ich hatte es mir schwieriger vorgestellt. Es hat richtig Spaß gemacht, mit den Menschen zu reden und sie aufzu-

fordern in unsere Feedbackbücher reinzuschreiben.«

Viele schrieben über das Gemeinschafts- und Solidaritätserlebnis des 1. Mai: »Mir gefällt die Energie und das Miteinander der Menschen« und dass der 1. Mai »ein Tag der Begegnung und guten Gespräche« sei, hieß es. Andere hoben besonders das Engagement der Gewerkschaftsjugend hervor, die sich mit einer eigenen

Mai-Rede beteiligt hatte. So forderte der Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) bei Schaeffler Technologies, Felix Rudewig, von den Unternehmern »mehr betriebliche Ausbildungsplätze«, da diese immer weiter zurückgingen. Und auch das Streetteam selbst wurde für seine Aktion gelobt. »Mit unseren Streetteamern wollen wir die Menschen außerhalb ihrer Betriebe erreichen, ihre Meinungen erfahren und an unseren Themen beteiligen«, sagt Torsten Lankau, Geschäftsführer der IG Metall Wuppertal. Das Streetteam ist ein neues Mitmach-Angebot der IG Metall Wuppertal. Aufgabe der Streetteamer ist es, die IG Metall mit ihren Themen und Aktionen unter die Leute zu bringen. Die Streetteamer sind keine feste Gruppe. Jeder, der Lust hat mitzumachen, ist willkommen. Also meldet Euch! ■

TERMINE

■ 11. Juni

Für Betriebsräte – **Kollegiale Beratung:** »Altersteilzeit betrieblich gestalten«, 16 bis 17.30 Uhr.

■ 23. Juni

Netzwerk »Neue Betriebsräte«, 16 bis 17.30 Uhr.

■ 23. Juni

Seniorenveranstaltung: »Einzelhandel in Wuppertal«, Referent: Daniel Kolle, Geschäftsführer, Verdi, Beginn: 14 Uhr

Weitere Termine für Juni findet Ihr auf unserer Homepage unter »Veranstaltungen«!

Impressum

IG Metall Wuppertal
Elberfelder Straße 87
42285 Wuppertal
Telefon 0202 28 24-0
Fax 0202 28 24-124
E-Mail:
wuppertal@igmetall.de

Internet:

► wuppertal.igmetall.de
Ihr findet
uns auch bei



Redaktion: Katya Knapp
Verantwortlich: Torsten Lankau



Die Streetteamer des 1. Mai

Kicken gegen Rassismus

Am 18. April veranstaltete die IG Metall Wuppertal in der Hako Event Arena ein Betriebsfußballturnier gegen Fremdenfeindlichkeit.

Die Beteiligung war großartig: 22 Mannschaften aus 17 Betrieben spielten mit- und gegeneinander. Es wurde geschwitzt und gelacht, gewonnen und verloren. Dabei standen Spaß und Gemeinschaft im Vordergrund. Bei der Siegerehrung gab es keine Verlierer. Pokale gab es genug: Für die ersten vier Plätze, für die fairste Mannschaft, für den Torschützenkönig und für's Mitmachen. Initiiert und organisiert wurde das Turnier von der IG Metall Jugend.

»Fußball fördert die Gemeinschaft. Es geht ums Spiel. Da ist es egal, aus welchem Land jemand kommt oder welcher Religion einer angehört«, sagt André Schiller



Die Teilnehmer sind sich einig: »Für mehr Respekt und Solidarität untereinander!«

von der IG Metall Jugend. An dem Turnier beteiligte sich auch die Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus« mit einem Informationsstand. Gemeinsam mit ihrer Schirmfrau Sandra Minnert, der ehemaligen Fußballnationalspielerin und zweifachen Weltmeisterin, warben sie für Vielfaltigkeit,

Anerkennung und Respekt. »Unser Betriebsfußballturnier ist eine politische Botschaft für mehr Achtung, mehr Würde und mehr Solidarität im Alltag und am Arbeitsplatz. Dafür stehen wir als Gewerkschaft«, sagt Torsten Lankau, Geschäftsführer der IG Metall Wuppertal. ■